

Anamnestic

Vorakten zuerst studieren?

Bernhard Gurtner

Erfahrungsgemäss ist es hilfreich, vor einer geplanten Konsultation möglichst alle früheren Akten einzuzverlangen. Das Studium dieser Berichte und Befunde erfordert zwar Zeit, die aber zurückgewonnen wird, weil nicht nochmals diagnostische oder therapeutische Umwege begangen werden. Zudem kann man sich und dem Patienten ermüdende oder peinliche Fragen ersparen.

Andererseits mag die Kenntnis der Dossiers den neu konsultierten Arzt in eine falsche Richtung lenken, wenn er Beurteilungen und Diagnosen kritiklos übernimmt oder aus reiner Oppositionslust verwirft, obwohl sie gesichert oder zumindest wahrscheinlich sind. Daher ist es bei der Zuweisung von «unklaren Fällen» besser, wenn man sich ihnen möglichst unvoreingenommen zuwendet. Zu Beginn des Gesprächs bittet man um Verständnis dafür, dass man die Krankengeschichte trotz der bereitliegenden Akten völlig unbeeinflusst von anderen Meinungen nochmals ganz von Anfang an hören möchte. Bestenfalls deckt sich die



neue Version mit dem bereits dokumentierten Verlauf. Wenn nicht, kann man zu heilsamen neuen Erkenntnissen gelangen oder aber zur Einsicht, dass widersprüchliche Angaben mit aller Vor- und Nachsicht zu werten sind.

Bildnachweis

© Inkaone | Dreamstime.com

Korrespondenz:
Dr. med. Bernhard Gurtner
Eggstrasse 76
CH-8620 Wetzikon
gurtner.bernhard
[at]bluewin.ch